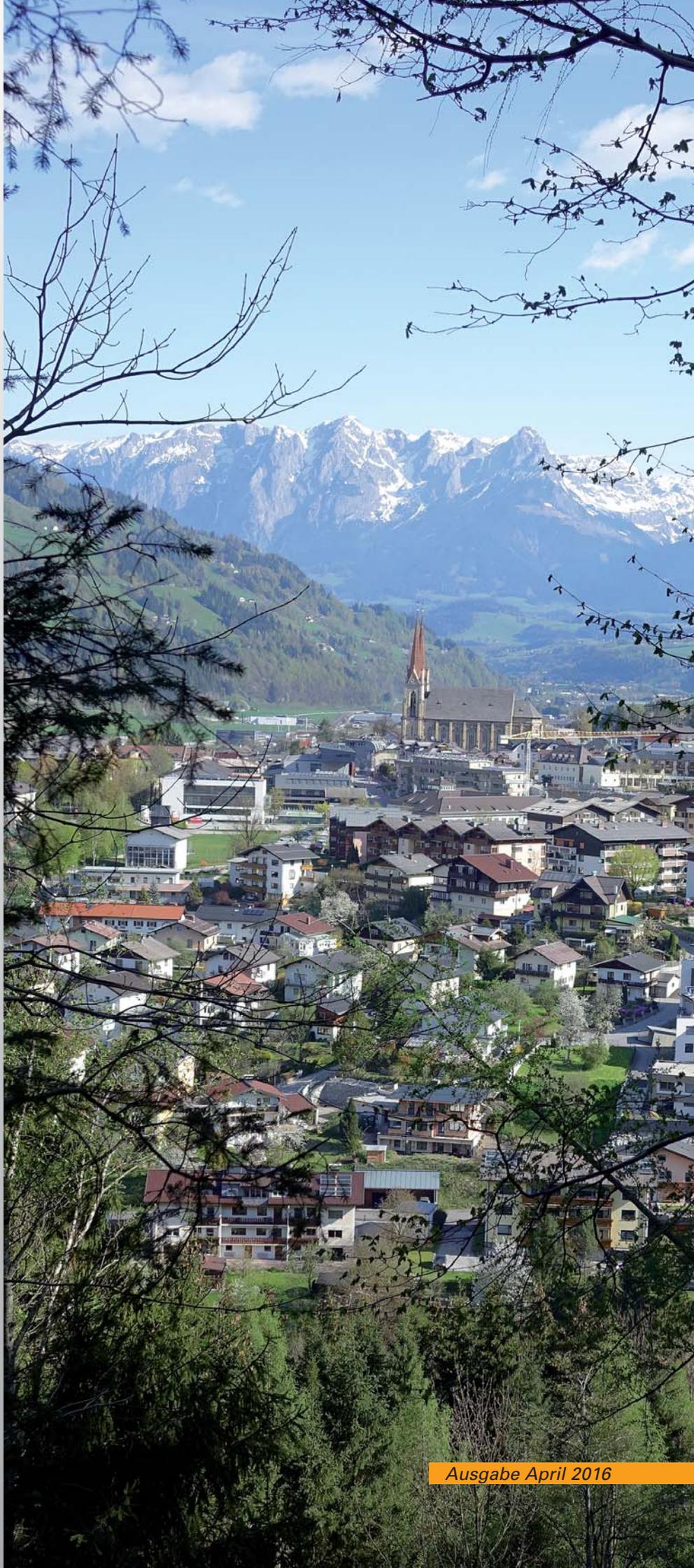


St. Johann Journal

Informationen der
Stadtgemeinde St. Johann

-  Liechtensteinklamm
Saisonstart 30. April
Seite 2
-  Wintersaison mit
Rekordergebnis
Seite 5
-   Gemeinde St. Johann
informiert
Seite 8
-  Verleihung Pongauer Hahn
am 29. April
Seite 10
-  180 Jahre Bauernmusik
Seite 15



Saisonstart Liechtensteinklamm 30. April

Nach umfangreichen Felsräum- und Reparaturarbeiten ist das Naturdenkmal schon wieder bald begehbar: Die Liechtensteinklamm startet am 30. April 2016 in die neue Saison.

Das beliebte Ausflugsziel ist bis 30. September täglich von 8 bis 18 Uhr (letzter Einlass) und von 1. bis Ende Oktober 2016 täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Letztes Jahr besuchten knapp 190.000 Gäste die sagenumwobene Schlucht. Mit diesem Rekordergebnis wurde die Latte sehr hoch gelegt. Aber auf eine ebenso gute Saison 2016 darf man hoffen. Die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, Walter Oczlon und Franz Huttegger sowie Kooperationen mit anderen Ausflugszielen, z.B. Berg & Schlucht, schlagen sich positiv in den Besucherzahlen nieder.

Felsräumung abgeschlossen

Der fast 1 km lange Weg, die Stege und Treppen in der Liechtensteinklamm wurden auch dieses Jahr wieder unter schwierigsten Bedingungen kontrolliert und repariert. Aufgrund der Erwärmung des Bodens im Frühjahr lockern sich oberhalb der Klamm Steine. Umfangreiche Felsräumarbeiten an den steilen Hängen und Felswänden waren wieder erforderlich. Die Stiegenanlage nach dem Tunnel wurde durch eine neue ersetzt. Hohe Sicherheitsstandards, tägliche Kontrollgänge und Überprüfungen durch Fachleute sollen ein gefahrloses Begehen der Klamm gewährleisten. Der Saisonöffnung am 30. April steht nichts mehr im Wege und die Besucher können das Naturschauspiel des stürzenden Wassers auch 2016 wieder sicher miterleben.



Ein gewaltiges Ambiente: die steilen Felswände und tosenden Wassermassen in der Liechtensteinklamm. Foto: Atelier Oczlon

Start in die Badesaison am 5. Mai

Die Temperaturen steigen – schon in einer Woche öffnet das St. Johanner Waldschwimmbad. Am Donnerstag, 5. Mai, fällt der Startschuss in die Badesaison 2016. Nach einem traumhaften Badewetter letztes Jahr hoffen alle wieder auf viel Sonnenschein und warme Temperaturen.

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, derzeit werden durch das Bauhofteam Instandhaltungsarbeiten ausgeführt sowie die Außenanlagen und die Technik vorbe-

reitet. Nach intensiven Reinigungsarbeiten werden die Schwimmbecken mit 2,4 Millionen Liter Wasser befüllt und mit Hilfe einer Solaranlage auf Temperatur gebracht. In der ruhigen Kulisse am Waldrand geben derzeit das Wasserrauschen, Hochdruckreiniger, Bohrmaschinen und Mähgeräte den Ton an. Bis zur Eröffnung am 5. Mai werden aber alle Arbeiten abgeschlossen sein. Der Pächter des Schwimmbad-Buffets Norbert Tartler wird wieder für das

leibliche Wohl der Badegäste sorgen. Das Schwimmbad ist täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise sind zum Vorjahr unverändert geblieben. Unter Vorlage des Salzburger Familienpasses erhalten Familien einen ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt. Der Saisonkartenverkauf wird am Mittwoch, 4. Mai, von 14 bis 17 Uhr an der Schwimmbadkassa durchgeführt. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, Schülern und Studenten ab dem 18. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden. An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen. Während der gesamten Badesaison ist der Parkplatz im Premweg – „Schwimmbad-Parkplatz“ – als Kurzparkzone mit einer Parkdauer von max. 2 Stunden von Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr ausgewiesen. Schwimmbadbesucher erhalten an der Kassa eine Parkberechtigung.

Nur noch wenige Tage, dann kommen Wasserratten und Badenixen wieder voll auf ihre Kosten. Viel Spaß beim Planschen, Schwimmen und in der Sonne liegen!



Der Startschuss in die neue Badesaison fällt am 5. Mai.

Foto: B. Thurner

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Der Frühling zeigt sein saftiges Grün, bunte Blumen und die Bäume tragen wieder Blätter. St. Johann blüht so richtig auf. Die Adventzeit ist noch in weiter Ferne und doch sind wir schon intensiv damit beschäftigt. Das EZ plant einen Adventmarkt mit dem Namen „Licht-Advent“ im Schifferpark zu veranstalten. Eine sehr gute Idee, gegen die ich auch nichts einzuwenden habe. Allerdings bin ich mit der Art und Weise der Umsetzung und der damit verbundenen Finanzierung nicht einverstanden.

Es gibt gemeinsame Bemühungen von der EZ Werbegemeinschaft, dem Tourismusverband und der Stadtgemeinde einen gut durchdachten Adventmarkt in St. Johann auf die Beine zu stellen. Geplant wäre es, die Kosten dafür auf diese drei Institutionen aufzuteilen. Mehrere Besprechungen und ein lückenhafter Finanzierungsplan, der sich meiner Meinung nach nicht realisieren lässt, haben meine grundsätzlich positive Einstellung dem Projekt gegenüber geändert. Das EZ als Veranstalter hat ein Subventionsansuchen an die Gemeinde gestellt, um eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für die Infrastruktur, die laufenden Betriebskosten und den Auf- und Abbau der 30 Adventstände zu gewähren. Diesen Mehraufwand habe ich als Bürgermeister abgelehnt. Wir sprechen beim „Licht-Advent“ von einem Kostenaufwand von € 450.000,-, davon hätte die Gemeinde ein Drittel zu tragen. Mit den Mehrbelastungen für Infrastruktur würden noch zusätzliche Kosten in Höhe von € 60.000,- bis € 80.000,- sowie die jährlichen Betriebskosten anfallen. Der vorgelegte Finanzierungsplan für die kommenden 5 Jahre wurde mehr als positiv dargestellt und kann meiner Meinung nach nicht als realistisch angesehen werden. Der Arbeitsaufwand durch die Bauhofmitarbeiter ist dabei noch gar nicht berücksichtigt. Außerdem ist es schwierig Bauhofleistungen schon fix zu planen, zu dieser Zeit sind die Bauhofmitarbeiter mit anderen Arbeiten mehr als eingedeckt. Für den Finanzaushalt der Stadtgemeinde bedeutet das eine nicht kalkulierbare jährliche Mehrbelastung, die grundsätzlich gegen unsere Grundsätze verstößt.



Auf ein Wort

Außerdem ist für die örtlichen Vereine mit diesem Konzept keine Nachhaltigkeit gegeben, weil sich viele die hohen Standgebühren nicht leisten werden können. Die Umsetzung und Finanzierung des „Licht-Adventmarktes“ wurde nun von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 21. April mit einer Gegenstimme (Bürgermeister) beschlossen. Es ist mir wichtig, die Bürger darüber zu informieren.

Ein Thema, das uns heuer noch intensiv beschäftigen wird, ist die Gemeindeentwicklung. St. Johann ist ein attraktiver Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Wir wollen die Zukunft unserer Stadt selbst in die Hand nehmen und nachhaltig positiv beeinflussen. Deshalb setzen wir uns in den nächsten Monaten damit auseinander, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll und was dafür notwendig ist. Begleitet und moderiert wird das Projekt vom ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung in Dornbirn. Im Rahmen dieses

Prozesses ist die Einbindung der Bevölkerung ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Gemeinsam mit vielen Bürgern soll dieses Vorhaben gestaltet werden. Darüber werden Sie in einer Auftaktveranstaltung am 8. Juni im Kultur- und Kongresshaus Am Dom informiert. Ab Herbst werden dann in Workshopgruppen die Potenziale und die Zukunft der Gemeinde analysiert, diskutiert und die künftige Entwicklung erarbeitet. Die Ideen sollen dann nicht nur auf dem Papier stehen sondern so weit vorangetrieben werden, dass sie auch umgesetzt werden können, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten natürlich. Ich bitte Sie jetzt schon um Ihre aktive Mitarbeit und Mitgestaltung für ein lebens- und liebenswertes St. Johann.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling mit viel Sonnenschein, milden Temperaturen und genug Zeit ihn auch zu genießen!

**Bürgermeister
Günther Mitterer**

Neues öffentliches WC-Gebäude wird errichtet

In der Hans-Kappacher-Straße wird beim Südeingang in den Schifferpark ein öffentliches WC-Gebäude errichtet. Die Bauarbeiten starteten Mitte März und werden voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein. Das WC-Gebäude wird barrierefrei zugänglich, mit drei Damen und Herren-Toiletten sowie einer Behindertentoilette ausgestattet sein. Das Warmwasser wird über die Solaranlage der Neuen Mittelschule gewonnen, die Versorgung (Strom, Heizung) ist ebenso an die Neue Mittelschule angeschlossen. Während der Bauzeit stehen ca. 10 Parkplätze weniger zur Verfügung. Nach der Fertigstellung ist wieder ein uneingeschränktes Parken in diesem Bereich möglich. Um Verständnis dafür wird ersucht.



Fotomontage Arch. DI Maier

In wenigen Wochen kann die barrierefreie Toilettenanlage benützt werden.

Bauhofmitarbeiter sorgen für saubere Straßen

Wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht, ist es Zeit für den Frühjahrsputz. Die Schneeschaukel kann verstaut und der Besen herausgeholt werden. So wie Haus, Garten und Auto geputzt werden, gilt es nun die Straßen und Gehwege von Splitt, Laub, Geäst usw. zu befreien.

Pünktlich zum Frühlingsbeginn konnte mit dem Frühjahrsputz auf St. Johanns Straßen begonnen werden. Insgesamt müssen ca. 65 Kilometer Straßen, Geh- und Treppelwege sowie Stiegenanlagen gereinigt werden. Tonnenweise Splitt, der im gesamten Stadtgebiet im Winter für Verkehrssicherheit sorgte, wird nun endgültig entfernt und anschließend recycelt. Mit Waschwagen, Hochdruckreiniger, Kehrmaschine und Besen sind die Bauhofmitarbeiter im Einsatz um die letzten Spuren des Winters zu beseitigen und für ein frühlings-sauberes und einladendes Stadtbild zu sorgen. Es wird besonders darauf geachtet, die Feinstaubbelastung so gering wie möglich zu halten.

Gründlich gesäubert werden auch die Parks, Grünanlagen und Spielplätze. Öffentliche Grünflächen und Spielplätze müssen auf Vordermann gebracht und das Schwimmbad und die Liechtensteinklamm für die Besucher vorbereitet werden. Mehr als 100 Sitzbänke und viele Fahrradständer mussten aufgestellt und die Brunnen und

Wasserentnahmestellen aktiviert werden. Fangkörbe in den Kanalschächten waren von Laub und sonstigen Verschmutzungen zu entleeren und die Schneestangen mussten eingesammelt werden. In den Straßenraum überhängende Sträucher und Bäume werden geschnitten, Gräben werden gesäubert. Die Gartenanlagen und Blumenbeete sind wieder bunt bepflanzt und stimmen in ihrer Blütenvielfalt auf den Frühling ein.

Spielgeräte werden überprüft

Damit beim Spielen und Herumtoben auf den öffentlichen Kinderspielplätzen nichts passiert, werden die Spielgeräte nicht nur nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen sondern auch nach sicherheitstechnischen Gesichtspunkten überprüft. Schaukel, Wippe, Kletterturm & Co werden genauestens kontrolliert. Schadhaft gewordene Spielgeräte werden wieder instand gesetzt oder falls nötig, durch neue ersetzt. Neben dem Spaßfaktor hat Sicherheit höchste Priorität auf St. Johanns Spielplätzen. Zusätzlich stehen ein Skaterpark und zwei Beachvolleyballplätze zur Verfügung, die alle vorbereitet werden müssen.

Es gibt also noch viel zu tun. Die Mitarbeiter des Bauhofs sind noch bis Anfang Mai damit beschäftigt, St. Johann fit für den Frühling zu machen.



Viel zu tun für die Bauhofmitarbeiter: hier bei der Straßenreinigung in der Südtirolersiedlung.

Foto: T. Hettegger

Grabungsarbeiten wegen Breitband-Internet

Der Anbieter A1 wirbt mit ultraschnellem Internet für seine Nutzer. Um das bewerkstelligen zu können, ist der Ausbau des Breitbandnetzes österreichweit voll im Gange. Auch im Gemeindegebiet St. Johann sind Grabungsarbeiten erforderlich. Bei der Verlegung der Glasfaserkabel können großteils bestehende Verrohrungen verwendet werden. In manchen Teilen des Ausbaugebiets sind jedoch Grabungsarbeiten erforderlich. Auch die Salzburg AG schließt sich diesen Arbeiten an. Diese werden voraussichtlich bis Ende Juni andauern. Die Kunden profitieren von schnelleren Datenübertragungen, das ist vor allem für Unternehmen von großer Bedeutung. Um Verständnis für die Grabungsarbeiten während der nächsten zwei Monate wird ersucht.

Sanierungsarbeiten auf der B 311

Noch heuer werden Wartezeiten auf der stark befahrenen B 311 Pinzgauer Straße im Abschnitt Autohaus Pirnbacher bis OKA auf der Tagesordnung stehen. Grund dafür sind vom Land durchgeführte Sanierungsarbeiten auf der beschädigten Fahrbahn. Die Baustelle wird teilweise mit einer Ampel oder händisch geregelt, die B 311 kann nur einspurig befahren werden. Durch diese Einschränkung ist mit einer Zunahme des Verkehrs in der Alten Bundesstraße zu rechnen.

Schulmöbel Flohmarkt

Durch die Sanierung der Volksschule am Dom und die Neuausstattung der Klassenräume werden teilweise die alten Schulmöbel (Schreibtische, Stühle, Regale, Kästen) gegen eine freiwillige Spende für den Musikfonds der Schule hergegeben. Sie sind für den Privatgebrauch voll funktions-tüchtig, weisen nur Gebrauchsspuren auf. Die Schulmöbel können Sie direkt in der Volksschule am Dom abholen. **Flohmarkt-termine:** Mittwoch, 18. Mai von 9 bis 16 Uhr, Dienstag, 14. Juni von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch, 15. Juni von 8 bis 12 Uhr, Freitag, 8. Juli von 10 bis 16 Uhr, Samstag, 9. Juli von 8 bis 12 Uhr.

Schwierige Wintersaison mit Rekordergebnis beendet

Trotz diffizilem Start in die Wintersaison 2015/2016 durch zu milde Temperaturen und ausbleibenden Schneefällen freut sich die Alpendorf Bergbahnen AG über eine Rekordbilanz. Im Alpendorf wurden von 28. November 2015 bis 10. April 2016 rund 950.000 Gäste gezählt. Mit knapp 5,1 Mio. Fahrten im Schigebiet am Gernkogel konnte damit ein absolutes Rekordergebnis erzielt werden. „Diese Wintersaison war für uns in allen Belangen eine durchaus fordernde aber auch sehr erfreuliche“ resümiert Bergbahnenvorstand Ing. Wolfgang Hettegger nach 135 erfolgreichen Betriebstagen. Naturschneemangel und Temperaturen um die 0 Grad-Grenze machten die Erzeugung von technischem Schnee sehr schwierig. Dank der großen Investitionen in den vergangenen Jahren in die moderne Beschneigungstechnik konnte schließlich doch innerhalb weniger Tage genügend Schnee produziert werden, um den Skibetrieb Ende November zu starten. Auch die starken Regenfälle Anfang Jänner machten es nicht einfacher. Trotz dieser schwierigen Bedingungen schafften es die Alpendorf Bergbahnen das Pistenangebot halten zu können. Ab 23. Jänner waren alle Anlagen und Pisten uneingeschränkt geöffnet. Die 1-Meter-Schneemarke am Berg wurde erst am 18. Jänner erreicht, das Maximum lag bei knapp 3,15 Metern.

Später Start am Hahnbaum

Die schlechten Witterungsverhältnisse der letzten beiden Winter hatten einen stark eingeschränkten Skibetrieb zur Folge. Mit viel Aufwand konnte der Gratis-Übungslift Hetzenbichl am 23. Dezember in Betrieb genommen werden, allerdings nur auf einem schmalen Schneeband. Dennoch wurde das kostenlose Angebot von vielen Skifahrern, vor allem Familien



Das Skigebiet am Gernkogel punktet mit bestens präparierten Schipisten und modernsten Liftanlagen.

E. Viehhauser

angenommen. Der Doppelsessellift konnte erst ab 16. Jänner und der Großunterberglift ab 22. Jänner geöffnet werden. Der Tellerlift war 75 Tage in Betrieb und konnte mit einem Beförderungsrekord von rund 100.000 Fahrten die Saison am 6. März beenden. Der Doppelsessellift und der Großunterberglift waren witterungsbedingt nur bis 29. Februar geöffnet. Die Wetterkapriolen machten sich auch bei der Rodelbahn bemerkbar – diese war nur 9 Tage in Betrieb.

Beliebte Winter- u. Sommerdestination

Der Gernkogel ist auch im Sommer ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Besuchermag-

nete sind der Geisterberg und der Erlebnisspielplatz. Nach der Revision und Instandhaltung der Seilbahnanlagen wird schon mit dem Aufbau des Geisterbergs begonnen. Viele Spielstationen müssen aufgestellt, instandgehalten und überprüft werden. Neues Highlight 2016 wird das Geisterschloss sein, welches beim Fest am Geisterberg am 10. Juli offiziell eröffnet wird. Der Geisterberg startet heuer schon am 11. Juni in die neue Saison und soll durchgehend bis Oktober geöffnet sein.

Viele Abenteuer mit Spuki und Gspensti warten auf die Gäste!

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt für das Seniorenheim ab sofort

eine/n Koch/Köchin

als Karenzvertretung mit 40 Wochenstunden ein.

Sie haben eine abgeschlossene Lehre, verfügen über Berufserfahrung, sind engagiert, teamfähig und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **Freitag, 13. Mai 2016**, an den Seniorenheimleiter BA Fritz Neu, 5600 St. Johann/Pg., Spitalgasse 7 oder per Mail an seniorenheim.neu@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



St. Johann
Salzburg

St. Johann stellt Weichen für die Zukunft

Die Bezirkshauptstadt ist eingebettet in eine schöne Naturlandschaft, weist eine stabile Wirtschaft, eine sehr gute Infrastruktur und eine damit verbundene hohe Lebensqualität auf. Um diesen Standard sichern und nachhaltig weiterentwickeln zu können, soll ein Gemeindeentwicklungsprozess starten, mit dem die bestmöglichen Lebens-, Arbeits- und Wohnverhältnisse für Jung und Alt geschaffen wer-

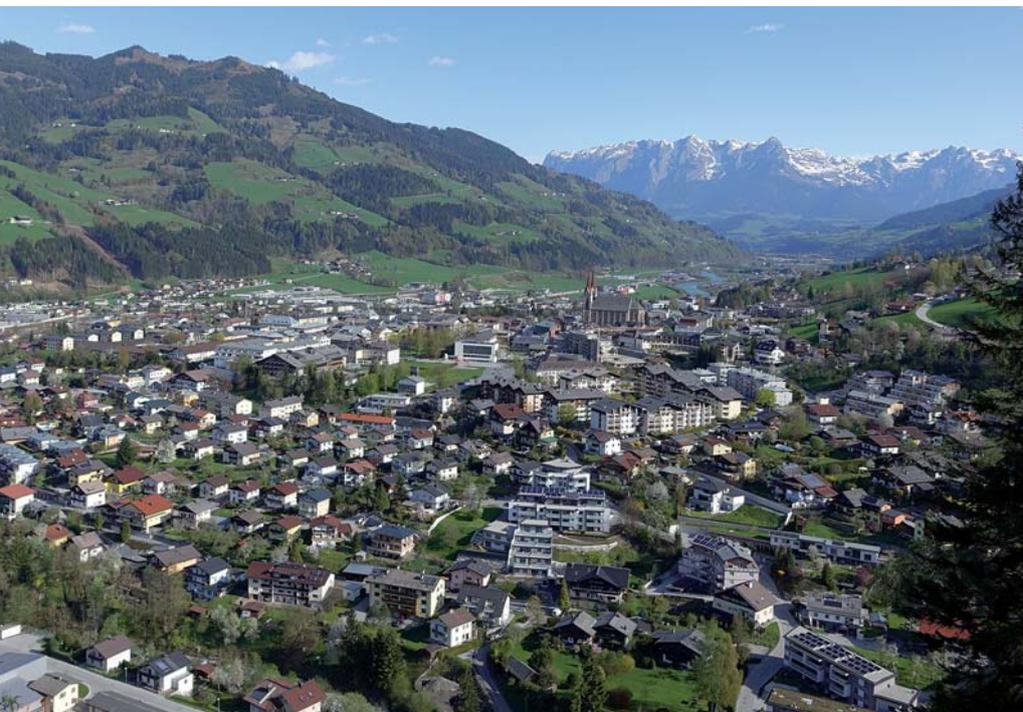
den. Begleitet und unterstützt wird dieser Prozess von Dr. Gerald Mathis und Mag. Marco Fehr vom erfahrenen Team des ISK Instituts für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung in Dornbirn. Bei diesem Prozess wird die Bevölkerung St. Johanns eingebunden und um tatkräftige Mitarbeit und Mitgestaltung ersucht. Mit der Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 8. Juni, um 19.30 Uhr im Kultur- und Kongresshaus

Am Dom fällt der offizielle Startschuss für den Gemeindeentwicklungsprozess. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden alle interessierten Bürger umfassend über die Hintergründe, Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten des beabsichtigten Entwicklungsprozesses informiert. Alle, die Interesse an der Verbesserung und Steigerung der Lebensqualität in St. Johann haben, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Eine Einladung wird noch an alle Haushalte verschickt.

Der Prozess erfolgt in mehreren Schritten. Neben einer umfassenden Bürger- und Unternehmensbefragung werden auch Workshops mit Bürgerbeteiligung und Abstimmungsrunden in der Steuerungsgruppe durchgeführt. Dies alles wird zu einem Masterplan inkl. Maßnahmenkatalog und Umsetzungsempfehlung führen. Dieser gibt vor, was von wem, mit welchen Mitteln und wann zu tun ist. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten sollen die erarbeiteten Themen umgesetzt werden. Nützen Sie die Chance, mitzugestalten und bringen Sie sich und Ihre Ideen ein! Für ein zukunftsfähiges St. Johann.

St. Johann soll zukunftsfähig und auch für die nächsten Generationen lebenswert sein.

Foto: E. Viehhauser



Zusammenleben in der Region: Integration vor Ort

Mag. Bahri Trojer, Integrationskoordinator des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF), bietet seit 3 Jahren Beratungen im Stadtgemeindeamt an. Jeden Dienstag von 10 bis 15 Uhr informiert, berät und unterstützt er



Schwierigkeiten im Zusammenleben beruhen oft auf mangelnder Information, dem versucht Mag. Bahri Trojer entgegenzuwirken.

Foto: ÖIF

Gemeinden, Vereine, Bürger, Flüchtlinge und Zuwanderer in allen integrationsrelevanten Fragen, vor allem in den Bereichen Sprache, Bildung und Beruf. „Zusammenleben am Land bedeutet weniger Anonymität und mehr Kontakt zu Nachbarn, Arbeitskollegen und anderen Menschen, die einen im Alltag umgeben. Zuwanderer finden es in kleineren Gemeinden oft leichter dazuzugehören und Wurzeln zu schlagen“, weiß der gebürtige Kosovo-Albaner aus Erfahrung.

Sprache ist der Schlüssel für erfolgreiche Integration

Das Integrationszentrum Salzburg fördert bereits seit 3 Jahren Flüchtlinge und Zuwanderer in ihrer sprachlichen und gesellschaftlichen Integration. Asylberech-

tigte erhalten finanzielle Unterstützung für Deutschkurse. Seit März bietet der ÖIF auch Werte- und Orientierungskurse für Flüchtlinge an. Neben grundlegenden Werten wie Meinungsfreiheit und Gleichstellung von Mann und Frau lernen sie auch sehr Alltägliches wie die Mülltrennung.

Nähere Informationen zu Sprachförderung und Wertekurse des ÖIF erhalten Sie im Integrationszentrum Salzburg, Telefon 0662/87 68 74 oder bei der mobilen Beratungsstelle, Mag. Bahri Trojer, jeden Dienstag im Stadtgemeindeamt von 10 bis 15 Uhr, Telefon 0676/55 66 805, www.integrationsfonds.at.



Baumbestand wurde ausgelichtet

So manchem Sportler oder Spaziergänger wird es schon aufgefallen sein: entlang der Salzach wurden vergangenen Herbst von der Salzburg AG etliche Bäume entfernt.

Dies geschah, um den Hochwasserschutz zu gewährleisten. Betroffen war der Baumbestand im Bereich der Rückstauräume und der Unterwasserbereiche bei den Kraftwerken St. Johann und Urreiting. Die Holzarbeiten im Bereich der Uferböschung wurden vorgenommen, um einen optimalen Abfluss der Salzach zu erreichen. Zusätzlich war der Eschenbestand entlang des Treppelweges durch Pilzbefall geschädigt, dass auch eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer durch herabfallende Äste bestanden hat. Das Fällen dieser Bäume war aus Sicherheitsgründen erforderlich. Diese Arbeiten wurden vom Kraftwerksbetreiber in Auftrag gegeben. Auslichtungsarbeiten sind aber auch in verschiedenen Waldabschnitten, wie im Bereich des Schwimmbades und in der Promenade notwendig. Hier wurden massive Verwachsungen durch Bäume und Sträucher festgestellt. Mitarbeiter des

Bauhofs entfernen den Unterwuchs und durch Pilz befallene Bäume. In diesen

Bereichen sind ausreichend Jungpflanzen vorhanden.



Etliche Bäume entlang der Salzach mussten gefällt werden.

Foto: E. Viehhauser

Verantwortungsbewusste Hundehaltung

Es ist nicht immer ganz frei von Konflikten, das Verhältnis zwischen Hundehaltern und Menschen, die keine Hunde besitzen. Verbessert wird es, wenn sich „Herrl und Frauerl“ im Alltag rücksichtsvoll verhalten. Was voraussetzt, dass man sich als Hundehalter an gewisse Regeln hält. Denn Hundebesitzer tragen eine große Verantwortung, nicht nur für ihre Vierbeiner sondern auch für die Sicherheit ihrer Mitbürger.

Meldepflicht

Jeder Hundehalter ist laut Gesetz dazu verpflichtet, seinen Vierbeiner bei der Stadtgemeinde zu melden. Dort werden das Alter, die Rasse und die Chipnummer des Hundes, aber auch die Daten des Halters und gegebenenfalls auch die des Vorbesitzers festgehalten. Die Chippflicht dient zur Rückführung entlaufener, ausgesetzter oder zurückgelassener Tiere. Die Hundesteuer beträgt in St. Johann € 25,- pro Jahr.

Sauberkeitsregeln

Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen und dies nicht nur aus Hygienegründen, sondern auch aus

Respekt den Mitmenschen gegenüber. Damit auch das „große Geschäft“ der Hunde kein Problem für die Umgebung wird, stehen in St. Johann 23 „Hundestationen“ mit kostenlosen Sackerln bereit, die von sorgsamem Hundebesitzern genutzt werden. Die Sackerl werden auch im Gemeindeamt, Infostelle, ausgegeben.

Leinenpflicht

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außerhalb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden. Hundehalter, die sich trotz einer Abmahnung punkto Leinenpflicht als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen. Alle Hundebesitzer werden um Verständnis und um Einhaltung der Vorschriften ersucht.

Keine Hunde auf Spiel- und Sportplätzen

Zigarettenstummel und Hundstrümmerl in der Sandkiste? Unachtsam geworfener Müll und Hundekot haben auf Kinder-

spielplätzen nichts verloren. Es ist einfach nicht zumutbar, dass die Kleinkinder am Spielplatz im Hundedreck herumkrabbeln müssen. Zudem geht es auch um die Sicherheit der Kinder. Hunde haben auf den Spiel- und Sportplätzen nichts verloren und auch im Park müssen sie angeleint sein. Übrigens, der Schifferpark ist ein Erholungsraum und keine Hundewiese für freilaufende Hunde! Denken Sie als verantwortungsbewusster Hundehalter bitte daran! Dann steht einem konfliktfreien Miteinander von Mensch und Hund nichts im Wege.



e⁵ Gemeinde St. Johann informiert



ÖkoStil Verleihung am 2. Juni

Der St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil wird heuer zum 9. Mal vergeben. Dabei wird ein innovatives Projekt, das sich positiv auf unsere Umwelt auswirkt, prämiert. Einreichen konnten St. Johanner Bürger, Vereine, Schulen, ortsansässige Betriebe und Institutionen. Der Preis wird am Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom verliehen. Die Laudatio wird Hofrat Dr. Othmar Glaeser halten. Mit einem Impulsvortrag von Wolfgang Pekny, Globalvorstand von „Gutem Leben mit fairem Fußabdruck“ und dem Vocalensemble des BORG St. Johann wird die Ehrung umrahmt. Kommen auch Sie zur Preisverleihung, Sie sind herzlich eingeladen!

Tag der Sonne am 4. Mai von 10.00 bis 14.00 Uhr

Was ist los am Tag der Sonne?

- Radservicetag - kostenloser Fahrrad-Check: Die Fahrräder können bis 12 Uhr zur Begutachtung abgegeben werden. Sie werden je nach Eintreffen gereiht und durchgesehen. Ihr Fahrrad wird auf Fahrtüchtigkeit überprüft und kleinere Einstellungen direkt vor Ort ausgeführt.

- Kostenlose Radcodierung – ein Code wird am Rahmen des Rades eingraviert – somit ist das Rad jederzeit identifizierbar.

- Elektro-Fahrräder und ein E-Auto können getestet werden.

- Informationen über e5, Klimabündnis und aktuelle Energieförderungen (z.B. für Solar- und Fotovoltaikanlagen)

- Schüler des Gymnasiums kochen mit dem Solarkocher und berichten über das Solarkocher-Indien Projekt (SKIP).

- Schüler informieren über Atomkraftwerke in unseren angrenzenden Nachbarländern, die Petition „Jugend gegen Atomkraft“ liegt zur Unterzeichnung auf. Sie sind herzlich zum „Tag der Sonne“ am Maria-Schiffer-Platz eingeladen.

E-Fahrradverleih

Auch heuer können Sie wieder Elektrofahrräder testen. Die E-Bikes stehen jeden Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr bei der Firma Hervis St. Johann für eine Woche für Sie bereit. Um Anmeldung unter der Tel. 06412/59836, Christian Rieser, wird gebeten. Wer ein Elektrofahrrad kaufen möchte, kann um eine Förderung von der Gemeinde in Höhe von € 100,- ansuchen. Den Antrag erhalten Sie im Gemeindeamt, Informationsstelle oder unter www.st.johann.at.

Stoff statt Plastik

Für 2016 haben sich die Werbegemeinschaft EZ und die Stadtgemeinde eine besondere Aktion für die Handelsbetriebe überlegt: Von 7. bis 14. Mai verteilen die EZ-Mitgliedsbetriebe im Rahmen einer Umweltwoche an die Kunden Stofftaschen statt Plastiksackerl. Die Stadtgemeinde St. Johann stellt dazu für jeden teilnehmenden EZ-Mitgliedsbetrieb Stofftaschen kostenlos zur Verfügung. Mit dieser Aktion wird ein Zeichen für umweltbewusstes Einkaufen gesetzt.

Gemeinsam mit der EZ Werbegemeinschaft wird die Stadtgemeinde in Zukunft immer wieder öffentlichkeitswirksame Aktionen organisieren, um den Status von St. Johann als „e5“-Gemeinde zu untermauern.

Foto: Gymnasium

Springkraut sofort entfernen

Das Springkraut stammt ursprünglich aus Indien, wächst ausgesprochen schnell und vermehrt sich noch rascher. Eine einzige Pflanze produziert über 2000 Samen in einem Jahr, die für mehrere Jahre keimfähig bleiben. Besonders gut verbreitet sich das Springkraut, weil die Samen über Schleuderkapseln in einem weiten Umkreis verteilt werden. Wo das robuste Kraut sich niederlässt, verdrängt es die gesamte ursprüngliche Vegetation. Springkraut verbreitet sich häufig auch über Flüs-



se und Bäche und siedelt sich bevorzugt an deren feuchten und nährstoffreichen Ufern an. Wenn im Herbst dann die einjährige Springkrautpflanze abstirbt, sind keine anderen Pflanzen mehr vorhanden, um das Ufer zu befestigen. Es droht Erosion. Um die Verbreitung des indischen Springkrauts einzudämmen, ist es wichtig, an den Wegrändern und auch im Garten alle Sprösslinge sofort zu entfernen. Dank des wenig ausgeprägten Wurzelwerks lassen sich die Pflanzen vergleichsweise einfach herausziehen oder abmähen. Am besten entfernt man Springkrautpflanzen vor der Blüte. Ideal zum Roden wäre Juni. Sind schon reife Samen vorhanden, sollte das herausgerissene Material unbedingt in der Biotonne entsorgt werden. Auf keinen Fall gehört der Pflanzabfall auf den eigenen Kompost oder an den Wegesrand – dadurch bilden sich neue Pflanzen.



Fotos: Fotolia

Frühjahrsputz: St. Johann räumt auf

Für ein abfallfreies Frühlingserwachen sorgten auch heuer wieder verantwortungsbewusste Schüler aus den St. Johanner Schulen. Sie sammelten wieder den achtlos weggeworfenen Müll. Dieses Mal haben sich auch Asylwerber aus St. Johann dieser Aktion angeschlossen. An den Wegrändern, am Treppelweg, entlang der Straßen – überall kann man ihn sehen – den Abfall, der unsere Umwelt belastet. Autofahrer verwechseln während der Fahrt Wiesen und Straßenränder oft mit einem großen Abfalleimer – diese Wiesen sind mancherorts übersät von Müll. Für die Landwirte ist diese Unachtsamkeit ein großes Problem, weil Weidetiere den Abfall (Plastik, Glasscherben, Aludosen) mit Futter verwechseln, ihn fressen und dadurch verenden können oder durch spitze Gegenstände verletzt werden. Erstaunt waren die Schüler über die herumliegenden Gegenstände, es waren viele Plastiksäcke mit Hundekot dabei, Getränkedo-

sen, Plastikflaschen, ein großes Metallsä-
geblatt sogar ein iPhone wurde gefunden.
Detail am Rande: dieses iPhone konnte

aufgeladen werden und wurde dem
erstaunten Besitzer, der das Handy letzten
August verloren hatte, gebracht.



Viele fleißige Hände packten mit an. Unter den Helfern waren auch Asylwerber aus St. Johann.



Fotos: K. Schönegger, R. Reicher

Wussten Sie:

... dass die Herstellung von Alu-Dosen sehr energieintensiv und schädlich für unsere Umwelt ist und die Verpackung mehr kostet als der Inhalt?

Ein Beispiel: 1 Dose „light“ – das Getränk enthält nur 1 Kalorie „Nährinhalt“ – in der Verpackung stecken aber 7.500 Kalorien (Energie) für die Herstellung.

Aluminium ist ein hochwertiger Werkstoff. In Anbetracht der enormen Umweltbelastungen ist Aluminium zu schade um daraus eine Wegwerfverpackung für kurzlebige Güter herzustellen. Wer aus der Dose trinkt, „frisst“ Energie. Alternativen dazu sind Getränke in Mehrwegflaschen oder frisches St. Johanner Leitungswasser.

Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.

Adam Opel, Gründer
der Firma Adam Opel GmbH

Abfallberatung in den Volksschulen

Die Abfallberaterin Karin Schönegger war wieder in den St. Johanner Schulen unterwegs. Was ist eigentlich Abfall, war die Einstiegsfrage in dieser Unterrichtsstunde. Danach wurden die einzelnen Abfallarten besprochen, was passiert mit dem Abfall und was kann man sich unter einem Wertstoffkreislauf vorstellen. Die Schüler der 3. Klassen der Neuen Volksschule und der Volksschule am Dom meisterten diese Aufgaben mit Begeisterung. Die wichtigs-

te Frage, die sich stellte war – wie können wir den Abfall vermeiden. Dazu kamen von den Schülern gute Ideen – die Jause in die Jausenbox, das Getränk in eine wiederverwendbare Flasche und vieles mehr. Als Belohnung erhielten alle Schüler eine Emil-Trinkflasche – damit keine Plastikflasche mehr in die Schultasche muss. Eine Aktion der Austria Glas Recycling GmbH und der Stadtgemeinde St. Johann.



Die Schüler der 3b Klasse der Volksschule am Dom freuten sich über die Emil-Trinkflaschen.

Foto: H. Schiechl

Volksmusik-Festabend „Pongauer Hahn 2016“

Freitag, 29.04.2016, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Freunde der Volksmusik aufgepasst! Der überregionale Volksmusikpreis „Pongauer Hahn“ wird am 29. April 2016 zum 11. Mal verliehen.

Philipp Meikl führt im Gespräch mit Paten und Preisträgern wieder unterhaltsam durch den Abend. Als geborener St. Johanner und leidenschaftlicher Volksmusikant ist er von Anfang an mit dabei. Der bekannte ORF-Moderator freut sich auf seine Gäste: Hans Rindberger und die Irrsee-Bläser aus Oberösterreich für den Instrumental-Preis sowie Petra Schnabl-Kuglitsch mit

dem Quartett MundArt aus Kärnten für den Vokal-Preis. Sie werden als Paten aufspielen und die Preisträger des Förderpreises mitbringen. Natürlich werden auch die Preisträger musizieren und singen. Es ist der einmalige Modus, der den „Pongauer Hahn“ so besonders macht, denn die Preisträger werden nicht von einer Jury oder vom Publikum nominiert, sondern von den Paten persönlich ausgewählt.

Als Gäste spielen die „3 Schnablinge“ und die „Donglstoa Musi“ auf. Seit 1996 wurde die Pongauer Hahn Trophäe vom Bildhauer Prof. Dr. Guido Friedl geschaffen. Die Bronze-Skulptur wurde alle zwei Jahre neu gegossen. So bekam jeder

Preisträger ein Unikat. Nach 20 Jahren geht das Organisationsteam einen neuen Weg. Der Pongauer Hahn wird nun von einem Holzschnitzer und Bildhauer der Region dargestellt. Die erste Trophäe wird vom Bildhauer und Förderpreisträger Moritz Moser gestaltet.

Freuen Sie sich auf einen wohlklingenden und unterhaltsamen Abend mit echter Volksmusik.

Die Karten sind im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080, erhältlich. Vorverkauf: 1. Kategorie € 25,- und 2. Kategorie € 22,-. Nummerierte Sitzplätze.



Hans Rindberger und Petra Schnabl-Kuglitsch fungieren als Paten.



Fotos: privat

Rollende Herzen laden zum Konzert

Die Rollenden Herzen laden am Samstag, 4. Juni 2016, zum Charity Konzert mit „Rusty“, der mit seiner berühmten Las Vegas Show die Bühne im Kultur- und Kongresshaus Am Dom rocken wird. Der gesamte Erlös des Benefizkonzerts kommt dem Verein Rollende Herzen zugute. Rollende Herzen touren mit 45 ehrenamtlichen Helfern und 4 Bussen an 88 Ausgabestellen durch das Land und verteilen Lebensmittel, welche auf dem Müll landen würden in enger Kooperation mit über 40 Supermärkten, aber auch Kleidung und Gegenstände des täglichen Gebrauchs an sozial Bedürftige.

Verteilen statt wegwerfen – ist die Devise. Armutsgefährdete, sozial schwache Menschen, Arbeitslose, Alleinerzieher, Familien mit Migrationshintergrund und Großfamilien nutzen das Angebot. Freiwillige Helfer rund um die Initiatoren Tina Widmann und Herbert Gschwendtner holen Lebensmittel ab, die Supermärkte nicht mehr regulär verkaufen können, sogar wegwerfen müssten und bringen sie zu Menschen, die sie dringend brauchen können. So erhalten Menschen in finan-



Freuen sich auf das Charity Konzert am 4. Juni: Initiatorin Tina Widmann, Bürgermeister Günther Mitterer, Rusty und Initiator Herbert Gschwendtner.

Foto: privat

zieller Notlage unkompliziert wichtige Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände kostenlos und es wird gleichzeitig verhindert, dass noch einwandfreie Nahrungsmittel in den Müll wandern. Nähere Informationen unter www.rollingheart.at oder

unter Telefon 0664/4770221. Karten für das Konzert sind über Ö-Ticket und unter Tel. 0664/4770221 erhältlich, VVK: € 25,-, AK: € 30,-.

Samstag, 4. Juni 2016, 19.30 Uhr
 Kultur- und Kongresshaus Am Dom

„Die Wunderübung“ Komödie mit Anita Köchl, Edi Jäger und Georg Clementi

Donnerstag, 19.05.2016, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Die Beziehung von Joana und Valentin ist am Tiefpunkt angelangt, und die Versuche, die der Paartherapeut anstellt, um die beiden Streithähne in den Griff zu kriegen, sind ganz und gar nicht erfolgreich. Joana weiß immer schon vorher, was ihr Ehemann sagen will, und sorgt mit ihrem Redeschwall dafür, dass er oft gar nicht zu Wort kommt. Valentin straft sie dafür mit Gefühlskälte. Wo ist alles hingekommen? Die großen Gefühle? Der Therapeut zieht alle Register seines Könnens. Bis zur Wunderübung: ER und SIE mögen sich das Wunder vorstellen, sie wachten auf, und die Welt sei wieder in Ordnung. Was löst das aus? Abgesehen von einem kurz aufblinkernden Lichtlein in der ehelichen Schattenwelt nicht viel. Auch der Rollentausch zeigt keine Wirkung: Die ideale Möglichkeit, kräftig auszuteilen und den jeweils anderen mit seinen und ihren Worten zum Monster zu erklären. Nach einer



Foto: privat

kurzen Verschnaufpause geht die Sitzung weiter. Doch der Therapeut ist nach einem Anruf plötzlich ganz verstört... In „Die Wunderübung“ erweist sich Daniel Glattauer als ein Meister darin, die feinen

Zwischentöne im Dschungel unserer Gefühle darzustellen.

Karten im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080, Kartenpreis: € 19,-.

Jahresausstellung in der Annakapelle „Gotteshaus und Pfarrherren“

Der Pongauer Dom überragt mit seinen mächtigen Türmen die Stadt St. Johann. Die Geschichte der Stadt ist untrennbar mit der Geschichte der Kirche verbunden. Es waren Bürger und Bauern, die das erste Gotteshaus vor fast 700 Jahren erbauten. In der aktuellen Jahresausstellung in der Unterkirche der Annakapelle werden Informationen zum Gotteshaus und zu den Priestern, die es betreuten, geboten. Interessante Gegenstände aus der Liturgie finden ebenso ihren Platz wie Bilder, Pläne und historische Fotos. Die Kirchenrenovierung der letzten Jahre wird auch zusammenfassend dargestellt. Stadtarchivar Gerhard Moser hat mit Unterstützung von Pfarrer Adalbert Dlugopolsky und Herrn Günter Gilek die Ausstellung zusammengestellt. Werfen Sie einen Blick in die St. Johanner Stadt- und Kirchengeschichte! Die Ausstellung ist bis 18. September 2016, täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr, geöffnet. Eintritt frei.

Aus der Kirchengeschichte

Im Jahre 924 wird die Pfarrkirche erstmals urkundlich erwähnt. 1074 scheint die erste Namensnennung zum Hl. Johannes „iuxta ecclesia sancti Johannis“ auf. 1325 erhält St. Johann einen eigenen Seelsorger und ist damit das älteste Vikariat in Salzburg. Die Errichtung eines Pfarrhofes ist ein weiterer Schritt in die Eigenständigkeit. 1329 wird eine neue Kirche am heutigen Standort gebaut und zu Ehren des Hl. Johannes des Täufer und des Evangelisten geweiht. 1560 wird St. Johann zur Pfarre erhoben. Die Emigration von 20.000 Protestanten aus dem Pongau Anfang des 17. Jahrhunderts bringt auch für die Pfarre St. Johann einen schweren Verlust. 1812 wird St. Johann Dekanat. Der Marktbrand 1855 äschert nicht nur viele Gebäude im Ortszentrum ein, sondern auch die Kirche. Schon ein Jahr später wird mit dem Wiederaufbau der Kirche im neugotischen Stil begonnen. Kurz nach Fertigstellung der

JAHRESAUSSTELLUNG 2016 in der ANNAKAPELLE

Gotteshaus und Pfarrherren

Besuchen Sie die Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle, dem ältesten Bauwerk St. Johanns.

Täglich geöffnet von 23. April bis
18. September 2016 von 8.00 bis 20.00 Uhr

EINTRITT FREI!

Der Pongauer Dom überragt mit seinen mächtigen Türmen die Stadt St. Johann. Die Geschichte der Stadt ist untrennbar mit der Geschichte der Kirche verbunden. In der Ausstellung werden interessante Gegenstände aus der Liturgie, Bilder, Pläne, historische Fotos und Informationen über das Gotteshaus und die Priester, die es betreuten, gezeigt.

Eine Ausstellung von Gerhard Moser mit Unterstützung von Pfarrer Adalbert Dlugopolsky und Günter Gilek.

Erleben Sie ein Stück Stadt- und Kirchengeschichte!

St. Johann

Kirche stürzt der 72 Meter hohe Turm ein. Danach erhält die Pfarrkirche zwei Türme. Schon bald spricht man vom „Pongauer Dom“.

Konzert: Ohne kane bresln

Freitag, 13.05.2016, 20.30 Uhr
Haus der Musik

Ein CI-Akustiker und ein Zupfinstrumentenbauer auf der Suche nach Verbindungen von Geräusch und Instrumentalmusik. Die beiden kommen aus Linz, vertonen Kurzfilme, Ausstellungen, Tanzeinlagen und Kochveranstaltungen. Die akustische Umgebung wird punktuell in den gut hörbaren Bereich gebracht.

Andreas Wahl - drums, scraps
 Florian Graf - guitar, amplified objects
 Eintritt: € 5,- / 7,- / 10,-

Konzert: Klaus Wladar

Freitag, 20.05.2016, 20 Uhr
Haus der Musik

Der gebürtige Pongauer, Absolvent des Gymnasiums in St. Johann, lebt mit seiner Familie in Lindau und unterrichtet am Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg. Er wird Werke von Fernando Sor, Isaac Albéniz, Arthur Kampela, Joe Zawinul u. a. spielen. Klaus Wladar ist Preisträger zahlreicher internationaler Gitarren-

wettbewerbe. Er ist durch Auftritte bei Radio und Fernsehen (ORF, Radio Suisse Romande) bekannt. Er konzertiert regelmäßig als Solist und Kammermusiker in Ländern wie Österreich, der Schweiz,



Frankreich, Italien, Portugal, Japan, Bulgarien, Kroatien und Spanien. Zusammen mit Takeo Sato und Dimitri Lavrentiev bildet er das Alegrias Guitar Trio (www.alegriastro.de).
 Eintritt: € 5,- / 7,- / 10,-

Konzert: Libertango

Freitag, 03.06. 2016, 20.30 Uhr,
Haus der Musik

Sigrid Gerlach Waltenberger (Akkordeon, Gesang), Sabine Linecker (Kontrabass, Gesang), Michael Brandl (Gitarre) und Geri Sauberer (Drums) spielen Tango Argentino, Jazz, Melodien der Roma sowie Eigenkompositionen und bezaubern durch Lebendigkeit, Spielwitz und feuriges Temperament. Im Laufe ihrer 20-jährigen Entdeckungsrei-



se in musikalische Welten haben sie einen unverwechselbaren Stil entwickelt. Libertango arbeitet in Projekten mit verschiedenen Musikern, Tänzern und Schauspielern aus Österreich, Spanien und Argentinien zusammen und ist erfolgreich im In- und Ausland unterwegs.
 Eintritt: € 15,- / 10,- / 7,-
 Fotos: privat

Viel los in der Musik-NMS St. Johann

Nach dem sehr gut besuchten Musical der 4C Klasse „Nicht Himmel – nicht Hölle“ vor Ostern, das rund 2.500 Zuschauer begeisterte, hat die Musik-NMS schon wieder einiges vor.

Fest der Musik – Die 80er Jahre

Die vier Klassen der Musik-NMS St. Johann laden herzlich zum „Fest der Musik“ am 27. April 2016, 19 Uhr, ins Kultur- und Kongresshaus Am Dom ein. „Die 80er-Jahre“ sind Motto dieses Abends und Inhalt zahlreicher Projekte im Unterricht des laufenden Schuljahrs.

So werden ein Film, der im Fasching entstandenen Katzengesichter in Anlehnung an das Musical „Cats“ präsentiert und Tänze, Bandauftritte, Darstellungen und natürlich Chorlieder dargeboten. Eine vielfältige Sammlung mit zeitgeschichtlichem Hintergrund, modischen Besonderheiten und musikalischen Erinnerungen. Die Veranstaltung gestalten 99 Schüler

mit „99 Luftballons“, „EAV“, „Queen“, „Falco“ und weiteren Pophits der „80er-Jahre“.

Zum „**Aktionstag für kulturelle Bildung an Schulen**“ findet ein öffentlicher Vorspielabend der 3C Klasse am 24. Mai, 19 Uhr, im Forum der Neuen Mittelschule statt. Eintritt frei.

Die Schüler der 3C Klasse gewähren Einblicke in die laufende Unterrichtsarbeit mit Instrumentalbeiträgen, Liedern, Bildern und Tänzen.

Musiktheater „Der König tanzt“

Die 1C Klasse lädt zum Musiktheater vom 22. bis 24. Juni in das Forum der Neuen Mittelschule ein. Im Königreich von Harmonia regiert die Musik, in erster Linie wird dort gesungen und getanzt. Ganz anders ist das Leben in Andersland, denn dort herrscht militärische Disziplin - und Musik ist unbekannt. Aufregung entsteht,



Perfekt geschminkte Cats-Gesichter werden beim Fest der Musik gezeigt. Foto: NMS

als Harmonia einen Staatsbesuch in Andersland antreten muss.
 Termine: Mittwoch, 22.6.: 19 Uhr, Donnerstag, 23.6.: 19 Uhr, Freitag, 24.6.: 17 Uhr, freiwillige Spenden erbeten.

HLW/FW Elisabethinum: Fit für das Leben – fit für Beruf und Studium



Viele Wege führen zum Ziel, die HLW Elisabethinum ist der Weg zu vielen Zielen! Denn die Schule bietet eine moderne, praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung. Die umfangreichen Ausbildungsinhalte an der HLW (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe) und an der dreijährigen Fachschule umfassen Wirtschaft und Informationstechnologie, Sprachen, Ernährung, Gastronomie/Hotellerie, Allgemeinbildung und Persönlichkeitsförderung auf Basis christlicher Werte. An der HLW werden die SchülerInnen für ein breites Spektrum an Berufen in Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und im sozialen Bereich ausgebildet.

Weil Zusatzqualifikationen immer wichtiger werden, bietet das Elisabethinum verschiedene Ausbildungsschwerpunkte wie Logistik, Modern Languages, Well and Active und Gesundheit und Freizeitmanagement an. Viele Projekte vertiefen das Wissen der SchülerInnen, wie z.B. English Drama Group, Käsekenner, Exkursionen zu Betrieben, usw. Hier ist Bildung mehr als nur Wissensvermittlung.

Übernahme des Elisabethinums

Seit 99 Jahren gibt es das Elisabethinum in St. Johann und es wurde bis dato vom Verein für Bildung und Erziehung der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen getragen. Ab dem Schuljahr 2016/ 2017 übernimmt der Verein der Ordensschulen Österreich die Bildungseinrichtung. „Die Werte werden die gleichen bleiben, auch in der Ausbildung gehen wir unseren bewährten Weg weiter und sind gleichzeitig offen für neue Entwicklungen“, bestätigt Frau Mag. Christina Röck, Schulleiterin des Elisabethinums. Nächstes Jahr feiert das Elisabethinum ein ganz besonderes Jubiläum – die Schule wird 100 Jahre alt und hat eine bunte Vielfalt an Schülerinnen und Schülern beherbergt. Eines haben alle Absolventen dieser Schule gemein: sie sind bestens gerüstet für Leben, Beruf und Studium.

Sr. Irene und eine Schülerin hantieren in der modern ausgestatteten Küche.

Foto: Elisabethinum



St. Johanner Ferienkalender 2016

Ferien – die schönste Zeit im Jahr! Damit die Sommerferien alles andere als langweilig sind, organisiert die Stadtgemeinde nun schon zum 13. Mal in Zusammen-

arbeit mit vielen engagierten Personen und Vereinen den beliebten St. Johanner Ferienkalender. Für gute Unterhaltung, Spaß und Abenteuer auch bei schlechtem Sommerwetter sorgt ein buntes Programm mit rund 100 größtenteils kostenlosen Veranstaltungen. Das Angebot soll wieder von Klettern, Biken, Tanzen, Tennis, Billard bis zu den sehr gut besuchten Camps und Workshops reichen und die schönste Zeit im Jahr abwechslungsreich gestalten. Das Vorhaben ist aber nur mit Unterstützung vieler freiwilliger Helfer möglich. Die Gemeinde dankt allen, die bisher an der

Umsetzung des Ferienkalenders mitgewirkt haben und hofft auch heuer wieder auf ihre Beteiligung. Vorschläge für unterhaltsame Ferienveranstaltungen sind willkommen und können im Gemeindeamt, Sekretariat, oder unter office@st.johann.at deponiert werden. Das werden bestimmt wieder unvergessliche und aufregende



Sommermonate mit dem St. Johanner Ferienkalender 2016 – Spiel, Spaß und Abenteuer vor der Haustür! *Fotos: privat*

Ein Helm ist immer frei!

Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann sucht Nachwuchs

Wer kommt, wenn man die Nummer 122 wählt? Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sucht die FF St. Johann dringend Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 15 Jahren für die Feuerwehrjugend und für den aktiven Feuerwehrdienst Frauen und Männer ab 16 Jahren. Sie können helfen und somit Ihren ganz persönlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Stadt leisten. Denn ohne die Feuerwehr wird's ganz schön brenzlich ...

Du bist an der vielseitigen Aufgabe interessiert? Dann melde dich bitte bei OFK Johann Überbacher, Tel. 0664/5602672 oder per Mail ff-st.johann@lfv-sbg.at. Du bist herzlich willkommen!

Die Aufgaben der Feuerwehren sind mittlerweile weit mehr als nur das Löschen von Bränden. So kommt es in den letzten Jahren immer öfter zu Einsätzen, welche z.B. durch Unwetter hervorgerufen werden, wie Überschwemmungen und Murenabgänge. Hier ist der Dienst der Freiwilligen Feuerwehr unersetzlich. Aber auch Rettungsarbeiten nach Verkehrsunfällen, Bergen von Personen und Gegenständen, Suchaktionen, Beseitigungen von Ölschichten, Sicherung von Gefahrstoffen und die Rettung von Tieren gehören beispielsweise zum Leistungsspektrum der Feuerwehr. Um den Anforderungen im Einsatzfall gerecht zu werden, sind natürlich entsprechende Ausbildungs- und Übungseinheiten notwendig. Dabei ist gerade die Mitarbeit in einer Frei-



willigen Feuerwehr nicht nur spannend, sondern man kann in Not geratenen Menschen direkt helfen. Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann hofft, in nächster Zeit wieder mehr junge Menschen gewinnen zu können.

143. Jahresmitgliederversammlung Anfang März

Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann ist eine Einrichtung der Gemeinde, deren Hauptaufgabe vorrangig die Gefahrenabwehr, sowie der Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten ist. Sie sorgt somit für die Sicherheit unserer Stadt und ihrer Bewohner. Bei der Jahresmitgliederversammlung am 4. März berichtete Ortsfeuerwehrkommandant HBI Johann Überbacher von einem einsatzintensiven Jahr 2015. 18 Brandeinsätze, 181 technische

Einsätze, 17 Fehllarmer sowie 5 Brandwachen wurden letztes Jahr bewältigt. Zusätzlich wurden 53 Schulungen und Übungen durchgeführt. Bei 28 Ausbildungskursen an der Landesfeuerwehrschule nahmen 55 Mitglieder teil. 69 aktive Mitglieder haben 15.608 unentgeltlich und freiwillig geleistete Einsatzstunden hinter sich. Besonderes Augenmerk wird auf die Jugendarbeit gelegt, dabei haben die Jugendbetreuer 1.955 Stunden geleistet.

Als Wertschätzung wurden folgende Mitglieder der Feuerwehr befördert:

Zum Oberfeuerwehrmann:

Janine Andexer, Marcel Höller, Roman Eschbacher, Thomas Lindinger, Florian Muthwill, Herbert Rettenwender

Zum Hauptfeuerwehrmann:

Harald Höllwart, Josef Kreuzberger, Daniela Muthwill, Thomas Rottensteiner

Ernennung zum Brandinspektor:

Marcel Pfisterer

Zum Oberbrandinspektor:

Christian Hofstetter

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist zwar komplett ehrenamtlich, aber dennoch nicht „umsonst“. Der Teamgedanke steht im Vordergrund, sowohl im Einsatz als auch bei Veranstaltungen.

Termine 2016

Der Floriani-Kirchgang findet am **8. Mai 2016** statt. Am **17. Juni 2016** können Sie von 8 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus Ihren Feuerlöscher kostengünstig überprüfen lassen. Vom **18. bis 19. Juni 2016** wird zum Dämmer- und Fröhschoppen eingeladen.

Fotos: FF St. Johann



Bei der Jahresmitgliederversammlung wurden wieder zahlreiche Mitglieder ausgezeichnet.

180 Jahre Bauernmusik St. Johann

Die Bauernmusik feiert ihr 180-jähriges Jubiläum und 20 Gastkapellen und Vereine feiern mit.

Die 65 Musikanten bereiten sich deshalb auf das große Geburtstagsfest im Juni vor. Von 10. bis 12. Juni steht ganz St. Johann im Zeichen der Blasmusik. „Aufgespielt“ wird im Festzelt am Schifferfeld, im Zentrum am Maria-Schiffer-Platz und die Feldmesse wird gefeiert in der Kroatinkaserne.

3-tägiges Festprogramm

Freitag, 10. Juni, 19 Uhr: „Bauchgurt trifft Gretlfrisur“

Festauftritt mit Einzug der Vereine im Festzelt am Schifferfeld, Konzert der Bürgermusikkapelle, Auftritte des Trachtenvereins und der Goafischmalzer, Moderation: Hans Strobl, Modenschau und Verlo-

und Festakt in der Kroatinkaserne mit anschließendem Festumzug durch das Zentrum

12 Uhr: Konzert der Musikkapelle St. Johann im Ahrntal und Blasmusikfrüh-schoppen im Festzelt, krönender Abschluss mit der „Innsbrucker Böhmi-schen“

Die Bauernmusik St. Johann lädt herzlich zum Jubiläumfest ein.

Die Tradition bewahren, das Moderne wagen

Mit dieser gesunden Mischung gelingt es der Bauernmusikkapelle nicht nur die Zuhörer zu begeistern sondern auch die Musikanten selbst immer wieder aufs Neue zu motivieren. Die Bauernmusik bewahrt Tradition und bereichert mit ihren

dafür, dass das Feuer der Tradition weiter „brennt“, die Bauernmusik aber auch offen für neue Ideen und deren kreative Umsetzung ist, dafür sorgen sie mit den nötigen Impulsen. „Das gemeinsame Musizieren zwischen Jung und Alt – der Jüngste ist 12 und der Älteste 77 Jahre alt – und den unterschiedlichsten Berufsgruppen – vom Schüler bis zum Landwirt oder Akademiker motiviert und sorgt für guten Zusammenhalt,“ so Anton Thurner, der seit 8 Jahren als Stabführer agiert. Auf die Jugendarbeit wird ein besonderes Augenmerk gelegt. 6 neue Mitglieder feierten beim Frühlingskonzert sehr erfolgreich ihr Debut. Das Ziel der Bauernmusik ist es, über alle Generationsgrenzen und Berufsgruppen hinweg die Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln. Die Blas-



sung. Nach dem Bieranstich sorgt das Quintett „Wirbelwind“ für gute Stimmung. Freier Eintritt für alle Damen mit Gretlfrisur und alle Männer mit Bauchgurt!

Samstag, 11. Juni, ab 15 Uhr: 3. St. Johanner Treffen

Blasmusikalischer Nachmittag am Maria-Schiffer-Platz mit Gastkapellen, Moderation: Bezirksobmann Karl Weiss

18 Uhr: Sternmarsch der St. Johanner Musikkapellen im Zentrum, danach Showeinlage mit der Stabführermusikkapelle Salzburg

19.45 Uhr: Einmarsch der Kapellen im Festzelt, Konzert mit der Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol. Anschließend sorgt die Gruppe „Spatzensound“ für Unterhaltung.

Sonntag, 12. Juni, 09.30 Uhr: Feldmesse

Ausrückungen die verschiedensten Veranstaltungen. Traditionelle Märsche und klassische Stücke gehören genauso zum Repertoire wie moderne Stücke für Blasorchester und Unterhaltungsmusik. Das haben die Musikanten beim gut besuchten Frühlingskonzert mit dem Titel „Very british“ besonders eindrucksvoll unter Beweis gestellt. „Die musikalische Bandbreite ist sehr groß und vielseitig, damit gelingt es die jungen Mitglieder genauso zu begeistern wie die älteren Semester der Kapelle“, das ist Kapellmeister Stefan Grerer auch ein großes Anliegen. „Im Vordergrund steht das gemeinsame Musizieren und mit Enthusiasmus und Freude dabei zu sein, das schließt aber auch eine gewisse Verpflichtung entsprechende Leistung zu erbringen nicht aus, so Stefan Grerer, der seit 4 Jahren, die Bauernmusik leitet. Er und Obmann Klaus Strobl sorgen

musik soll in ihrer Vielfalt auf hohem Niveau erklingen. Dabei ist der Verein auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Bauernmusik bedankt sich bei St. Johanns Bevölkerung für die gute Unterstützung, wie z.B. die großzügigen Spenden beim Neujahrsblasen.

Die 180 Jahre sieht man der Bauernmusik gewiss nicht an. Das Durchschnittsalter der Musikanten liegt bei 30 Jahren, also eine sehr junge bzw. junggebliebene Musikkapelle, die sich heuer nicht nur auf das Jubiläumfest sondern auch auf die Landeskonzertwertung in der Stufe D Anfang November vorbereitet. Die „Geburtstagskinder“ werden sich dann wohl auch selbst ein Ständchen spielen.

Feiern Sie mit, es wartet ein tolles Programm!

Daumen hoch für die erfolgreichen Wintersportler

Die Saison der Wintersportler ist vorbei. Die Bilanz der St. Johanner Athleten kann sich sehen lassen. Ob auf Schier, auf dem Snowboard, mit dem Fallschirm oder Eisstock – Mirjam Puchner, Andreas Prommegger, Bernhard Patschg, Ina Forchthammer und Anton Gruber – sie erbrachten Spitzenleistungen in den verschiedenen Disziplinen.

Mirjam Puchner holte 1. Weltcupstiege

Ihren sportlichen Höhepunkt diesen Winter erlebte Ski alpin Ass Mirjam Puchner in St. Moritz mit ihrem ersten Weltcupstiege ihrer Karriere. Dieser sensationelle Erfolg gelang ihr beim Weltcup-Finale in der Abfahrt. Seitdem bestritt Mirjam Puchner noch einige FIS-Rennen. Beim Saisonabschluss auf dem Pitztaler Gletscher belegte sie im Super-G den 2. Platz. Nun freut sich die Topathletin auf eine kurze Auszeit, um dann wieder voll motiviert in die Vorbereitungsphase zu starten. Ihr Fanclub gratuliert am Samstag, 30. April, um 13.30 Uhr, zum ersten Weltcupstiege mit einer Feier beim Tennisclub St. Johann. Die begeisterte Tennisspielerin wird nach dem Empfang beim Eröffnungsturnier dabei sein. Alle Puchner-Fans sind dazu herzlich eingeladen! Bruder Joachim Puchner musste verletzungsbedingt pausieren. Er wird hoffentlich in der kommenden Saison fit und gesund um Weltcuppunkte kämpfen.



Mirjam Puchner kann stolz auf ihre Spitzenleistungen sein. Ihr Fanclub lässt sie am 30. April hochleben.

Foto: QUELLE GEPA PICTURES

Andreas Prommegger gewann Parallel-RTL

Andreas Prommegger triumphtierte beim Parallel- Riesentorlauf der Snowboarder in Kayseri, Türkei, und feierte damit seinen 13. Weltcupstiege. Bei den österr. Meisterschaften im Lachtal wurde er Österreichischer Meister im Parallel Slalom. Zum

Saisonabschluss sicherte er sich bei den österr. Meisterschaften auf der Gerlitzen den hervorragenden zweiten Platz und geht nun als Staats- und Vizestaatsmeister in die verdiente Pause.

Foto: privat



Bernhard Patschg Weltmeister im Team

Bei der Stocksport-WM in Ritten/Italien zeigte Kraftlack! Bernhard Patschg was in ihm steckt. Im Teambewerb konnte Rekordweltmeister Patschg seine Trophäensammlung nochmal erweitern. Gemeinsam mit Rene Genser, Markus Weichinger und Markus Bischof holte er Gold für Österreich vor dem Konkurrenten Deutschland. Im Einzel musste sich Bernhard Patschg um lediglich 4 Zentimeter dem Steirer Rene Genser geschlagen geben und sicherte sich die Silbermedaille.



Mit voller Kraft setzt Bernhard Patschg den Stock auf.

Foto: BÖE

Erfolgreiche Saison für Ina Forchthammer

Anfang Jänner startete im Skibergsteigen in Andorra die Weltcupstiege. Mit dabei war auch die junge St. Johannerin Ina Forchthammer, die heuer noch in der

Junioren-Klasse startete. Im Individual erreichte sie den guten vierten Platz. In Italien qualifizierte sie sich beim Sprint-Bewerb für das Finale und holte sich erstmals die Silbermedaille. Beim Weltcupfinale in Italien übertraf Forchthammer mit einem 2. Platz alle Erwartungen. Zwei weitere Topplatzierungen schaffte sie im Individual mit dem 4. Platz und im Sprint-Bewerb, wo sie sich die Bronze-Medaille holte. Nächstes Jahr steigt Ina Forchthammer in die Espoir-Klasse auf (wie U23-Klasse) und wird mit den Damen mitkämpfen.



Ina Forchthammer stürmt die Berge auf Schiern.

Foto: privat

Anton Gruber weiter auf Erfolgskurs

Auf eine erfolgreiche Saison blickt auch Paraski-Athlet Anton Gruber zurück. Mit punktgenauen Landungen und guten



Ergebnissen bei den Rennläufen sicherte er sich mit dem Team den Auftaktstiege im Alpendorf und holte auch die Weltcup Teamgesamtwertung nach Österreich. Schon bald bereitet er sich auf die neue Saison und die Paraski WM 2017 in St. Johann – Alpendorf vor.

Foto: E. Viehhauser

Die Stadt St. Johann ist Heimat dieser international erfolgreichen Sporttalente und stolz auf deren Topleistungen.

Herzliche Gratulation!

Tag der Familie am 15. Mai

Am 15. Mai verwandelt sich der Schifferpark zu einem Erlebnispark für Familien. Zwischen 9.30 und 14.30 Uhr können alle Familienmitglieder, ob Groß oder Klein mit Freunden und Verwandten verschiedene Spielstationen und Angebote gemeinsam ausprobieren. Das Spielangebot ist kostenlos und wird vom Familienreferat des Landes unterstützt. Bewusst werden die Kinder nicht alleine unterhalten, das Angebot richtet sich mit Aufgaben an die ganze Familie. Gemeinsam kann dabei entspannt gespielt, gelacht und Neues entdeckt werden. Bei Schlechtwetter findet der Familientag in der Neuen Mittelschule statt. Spaß, Spannung und Abenteuer sind garantiert!

Sonntag, 15.05.2016, 9.30 Uhr, Schifferpark

Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss schon bald wieder gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher: Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 80
Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde
5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18
Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email:
office@st.johann.at, www.st.johann.at
Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Günther Mitterer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra
Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau,
Zulassungsnummer 7488S85U
Titelfoto: Erwin Viehhauser
Irrtümer u. Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Kein Hausmüll in den öffentlichen Mülleimern

Immer wieder sieht man öffentliche Müllbehälter, die vor lauter Unrat nur so überquellen. Ein Grund dafür: In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen der Hausmüll einfach in den öffentlichen Mülleimern entsorgt wird.

Die Mülleimer in den Straßen stehen bereit, um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, den unterwegs anfallenden Müll an Ort und Stelle umweltgerecht zu entsorgen. Sie dienen nicht dem Zweck, auf bequeme und kostengünstige Weise allen möglichen Unrat loszuwerden, der eigentlich in den Hausmüll gehört. Privater Müll gehört nicht in den öffentlichen Mülleimer! Die illegale Entsorgung von Unrat in öffentlichen Mülleimern wird zur Anzeige gebracht.

Das Team des Bauhofs und die Straßenaufsichtsorgane werden künftig stärker auf solche Vergehen achten. Die Bürger werden gebeten, in Zukunft den Hausmüll in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern und –säcken zu entsorgen. Für eine saubere Umwelt und ein sauberes Stadtbild!

Kein schöner Anblick: Abfall neben dem öffentlichen Mülleimer. Foto: T. Hettegger



Bitte Tauben nicht füttern!

Die Taubenbestände in St. Johann nehmen ständig zu. Das ist auch auf das umfangreiche Nahrungsangebot zurückzuführen. Zum einen finden die anspruchlosen Tauben viele Abfälle, zum anderen werden sie zusätzlich von scheinbaren Tierliebhabern gefüttert. Was die Taubenfreunde dabei aber nicht bedenken: Das Füttern der Tiere führt zu einem unkontrollierten und unnatürlichen Anstieg der Taubenpopulation und schadet nicht nur den Tauben selber sondern ist auch Ursache zahlreicher Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung. Tauben können die verschiedensten Krankheiten auf den Menschen übertragen, Federn und Kotstaub können Allergien auslösen. Taubenkot – jedes Tier produziert davon jährlich rund 12 Kilo – verursacht an Fensterbänken, Balkonen, Fassaden, Spielplätzen und Brücken Verschmutzung und massive Schäden. Außerdem lockt das Futter auch andere Tiere bzw. Parasiten an. Tauben finden auch ohne Zufüttern, selbst im Winter,

ausreichend Nahrung und müssen nicht verhungern. Die Gemeindeverwaltung appelliert an die Bürger, die Tauben aus diesen Gründen nicht zu füttern. Ganz nach dem Motto: „Lieber einen Spatz in der Hand, als viele Tauben auf dem Dach.“



Tauben finden genug zu essen, sie müssen nicht zusätzlich gefüttert werden!

Foto: Fotolia

Zur Landung angesetzt ...

Mit dem Gleitschirm unterwegs ist der St. Johanner Hartmut Dörschlag öfter. Erwin Viehhauser hat Anfang März seinen Landeanflug hoch über den neu eingedeckten Kupferdächern des Pongauer Doms gerade zum richtigen Zeitpunkt mit der Kamera eingefangen. Damit ist ihm eine nicht alltägliche Aufnahme gelungen. Hartmut Dörschlag ist sicher auf der Schifferwiese gelandet.

Foto: E. Viehhauser



Funkelndes Kristall für St. Johanner Betriebe ...

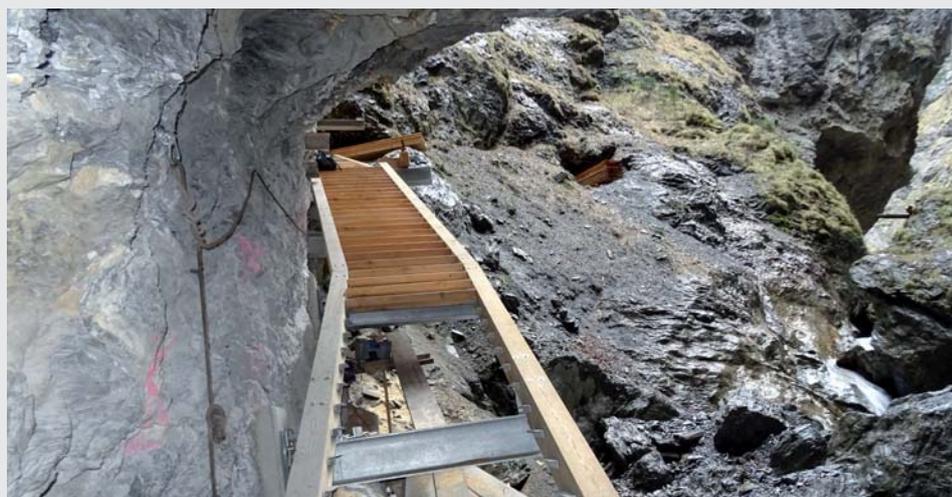
Der Tourismusverband, die Alpendorf Bergbahnen AG und die Agenturen Atelier Walter Oczlon sowie Adelsberger Creativ haben beim Werbe Grand Prix 2016 in Wien groß abgeräumt. Sie erhielten die renommierten Tourismuswerbe-Preise in der Kategorie Kataloge & Prospekte für das Gästejournal „Mein Sankt Johann-Alpendorf“ sowie in der Kategorie Plakate für die Serie Pfingst- und Herbstferien des Ateliers Oczlon. Insgesamt wurden 273 Werbeprojekte eingereicht. Herzliche Gratulation den stolzen Gewinnern!

Foto: privat

Aufräumen in der Liechtensteinklamm

Lose Steine, herumliegende Baumstämme, zerstörte Treppen und Geländer ... der Winter sorgt jedes Jahr für Chaos in der Liechtensteinklamm. Bevor die sagenumwobene Klamm für die Besucher geöffnet werden kann, waren auch heuer wieder umfangreiche Felsräumarbeiten und Reparaturen an den Stegen erforderlich. Auch ein neuer Stiegenaufgang wurde errichtet. Die Hänge und Felswände wurden professionell abgeräumt, damit ab 30. April die Besucher wieder gefahrlos durch das einzigartige Naturdenkmal wandern können.

Foto: E. Viehhauser



Bunt geschmückte Palmbüschen ...

Auch heuer sind wieder Hunderte St. Johanner zur traditionellen Palmweihe in den Schifferpark gekommen. Viele Kinder präsentierten stolz ihre bunt geschmückten Palmzweige. Pfarrer Mag. Adalbert Dlugopolsky weihte die zahlreichen Palmbüschen, danach ging es in einer Prozession in die Kirche zum Gottesdienst. Damit wurde auch in St. Johann die Karwoche offiziell eingeläutet.

Foto: E. Viehhauser



Billardmärchen wurde wahr ...

Die ersten beiden Goldmedaillen bei den Pool-Billard Europameisterschaften, veranstaltet im Sporthotel Alpina, Alpendorf, gingen im 14/1 endlos Bewerb an die Geschwister Jasmin und Albin Ouschan aus Klagenfurt. Bürgermeister Günther Mitterer stellte sich als einer der ersten Gratulanten ein. Jasmin Ouschan setzte ihre Erfolgswelle fort und gewann das Euro Tour Finale. ORF Sport plus hat 6 Stunden lang live von den Bewerben berichtet.

Foto: G. Schiel

Trophäen und Hörnerklang ...

Pongauer Jäger und Jagdinteressierte kamen bei der diesjährigen Hegeschau im Kultur- und Kongresshaus Am Dom voll auf ihre Kosten. Trophäen, wohin das Auge blickte. Imposant war die große Zahl an kapitalen und vor allem auch alten Trophäen. Mit starker Besetzung und brillantem Hörnerklang eröffneten die Jagdhornbläser den Bezirksjägertag am Sonntag. Nach der Präsentation der Ergebnisse eins erfolgreichen Jagdjahres wurden verdiente Jäger geehrt.

Foto: E. Viehhauser



Es grünt und blüht in St. Johann ...

Der Winter ist längst Geschichte, die Natur ist wieder erwacht. Saftig grüne Wiesen mit tiefgelbem Löwenzahn, blühende Obstbäume und kräftige Sonnenstrahlen erwärmen die Gemüter. Die Winterjacke ist verstaut, die Reifen sind gewechselt, die Balkone und Terrassen werden wieder „bewohnt“. Es zieht uns wieder hinaus ins Freie. Und wenn man mit offenen Augen in St. Johann unterwegs ist, dann gibt es einiges zu entdecken.

Foto: E. Viehhauser

Waghalsige Sprünge und wilde Abfahrten ...

Einen wahrlich wilden Ritt legten die 100 Teilnehmer des 7. Eule Downhill Rennens am 19. März am Gernkogel hin. Die Strecke verlangte den „Ridern“ aus 7 Nationen auf Grund der hohen Temperaturen alles ab. Mit einer neuen Rekordzeit von 4:57,7 Minuten fuhr Ferdinand Pattori aus Südtirol ins Ziel, mit knappem Vorsprung auf Lokalmatador Adam Kappacher. Das traumhafte Wetter und das spektakuläre Rennen lockten hunderte Zuschauer auf den Gernkogel.

Foto: G. Schiel



MAI 2016

Sonntag, 01. Mai, 16.00 Uhr, Hans-Kappacherstr.
Maibaumaufstellen und Feier mit der Landjugend St. Johann



Dienstag, 03. Mai, 20.00 Uhr, Kongresshaus
LUIS aus Südtirol mit „Weibernarrisch“

Mittwoch, 04. Mai, 10.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Tag der Sonne

Donnerstag, 05. Mai, 08.30 Uhr, Schwimmbad
Das St. Johanner Waldschwimmbad startet in die Saison

Dienstag, 10. Mai, 18.30 Uhr, Kongresshaus
Doppelvortrag mit Dr. Ruediger Dahlke



Di. 10. Mai 2016
St. Johann im Pongau

Kultur- und Kongresshaus am Dom | Leo Neumayerplatz 1

18.30 Krankheit als Sprache der Seele

20.30 Die Schicksalsgesetze - Spielregeln fürs Leben

Sonntag, 15. Mai, 09.30 Uhr, Schifferpark
Tag der Familie mit großem Fest

Donnerstag, 19. Mai, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst: „Die Wunderübung“ mit A. Köchl, E. Jäger und G. Clementi

Freitag, 20. bis Samstag, 21. Mai, ganztägig, Schifferpark
Kunsthandwerksmarkt



Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
Erstkommunion der Volksschule am Dom

Montag, 23. Mai, 09.00 Uhr, Kongresshaus
Dorotheum Beratungstag

Mittwoch, 25. Mai, 17.00 Uhr, Russenfriedhof
Gedenkfeier mit dem Gymnasium am Russenfriedhof



Mittwoch, 25. Mai, 18.00 Uhr, Musikheim
St. Johanner Stockarena mit der Bürgermusik

Donnerstag, 26. Mai, 08.30 Uhr, Zentrum
Fronleichnamfest mit Prozession und Bürgerfest mit der Bürgermusik

JUNI 2016

Mittwoch, 01. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Vortrag MINI MED Studium „Polypharmazie – nehmen wir zu viele Medikamente gleichzeitig?“

Donnerstag, 02. bis Samstag, 04. Juni, ganztägig, Maria-Schiffer-Platz
Italienische Tage in St. Johann

Donnerstag, 02. Juni, 19.30 Uhr, Kongresshaus
ÖkoStil 2016 – Verleihung des St. Johanner Umweltpreises

Samstag, 04. Juni, 17.00 Uhr, Pongauer Dom
Firmung

Samstag, 04. Juni, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Benefizkonzert für die Rollenden Herzen mit „Rusty“

Mittwoch, 08. Juni, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Märchen und Musik: Der Froschkönig

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Juni, ganztägig, Festzelt/Stadtzentrum
Jubiläumsfest 180 Jahre Bauernmusik-kapelle



Samstag, 11. Juni, 09.00 Uhr, Alpendorf
Start in die neue Saison am Geisterberg

Samstag, 18. Juni, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Rot Kreuz Sommernachtsball

Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr, Feuerwehrzeugstätte
Dämmerchoppen der Freiwilligen Feuerwehr

Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr, Feuerwehrzeugstätte
Frühchoppen der Freiwilligen Feuerwehr

Freitag, 24. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Ballettabend mit der Ballettschule Dia Luca

Freitag, 24. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Projektbühne Private Szene

Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
Festgottesdienst zum Patrozinium mit Pfarrfest

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!